

Quatsch mit Staatsbesuchen

Beitrag von „Lord Reis“ vom 21. September 2019, 19:45

Faantir: Ich lehne deine Art der Sim nicht ab. Das habe ich nie behauptet - aber du möchtest es in meinen Worten lesen. Es mag jeder so simmen, wie er möchte.

Zitat von Jónas Sigurðsson

Deswegen verstehe ich diesen Thread eher als ehrliche Frage: Wäre das eigentlich überhaupt nötig gewesen? Und wenn ja, was ist eure Motivation dahinter, warum ist euch das wichtig? Bringt es Vorteile für das Spiel? Ich bin nur insofern "Alt"-Fraktion (um Ingas Worte zu benutzen), dass ich persönlich die zweite Frage ehrlichgesagt nicht beantworten kann, denn mir hätte es auch nichts ausgemacht, wenn er auf einmal "Hallo, hier bin ich" dagestanden wäre.

Wie Jónas richtig feststellt, geht es mir darum, zu verstehen, warum diese Art der Simulation, um die es eingangs ging, so vorherrschend geworden ist und was die Mitspieler dahinter für eine Motivation haben. Es ist nicht meine Art der Simulation, aber ich möchte sie nachvollziehen können. Statt darauf sachlich zu antworten "Ich finde, dass ein realistischerer Ansatz bei den Mikronationen sinnvoll ist, weil..." kommt leider nur entweder ein überhebliches "Finde es selbst raus" oder ein "Weil es halt so ist". Und das finde ich ebenfalls schade. Versteht denn wirklich nur Jónas meine Intention richtig (wofür ich übrigens sehr dankbar bin)?

Hier geht es nicht um "Mimimimimi" oder "Früher war alles besser". Und ich verbitte mir ernsthaft den Begriff der "Sauf-Diplomatie", denn wenngleich auf meinen Besuchen (nicht nur auf meinen) viel gebechert wurde, lief unheimlich viel in puncto tatsächlicher Diplomatie. Es wurden Verträge geschlossen und - wenn auch nicht alle - mit Leben gefüllt. Es wurde bei Krisen interveniert und Partei ergriffen. Und selbst abstruse Simulationen wie das "In den Kerker geworfen werden" im damaligen Störtebecker-Freiland (zusammen mit Urgestein Merlin) haben wir mitgemacht.

Es geht nicht darum, welche Simulation "die richtige" oder "die bessere" ist. Es geht mir eigentlich wirklich nur darum, gegenseitiges Verständnis zu eröffnen und eine Diskussion zuzulassen.

Pottyland und Astor werden niemals Bündnispartner wegen ihres komplett unterschiedlichen Ansatzes. Lord Reis und Faantir werden SimOn nie beste Freunde werden. Und simoff haben wir zu diesem spezifischen Thema einfach grundverschiedene Ansätze (nicht nur wir - ich picke dich jetzt exemplarisch raus, weil wir gerade so schön in Fahrt sind).

Der Punkt bei dieser Diskussion ist: Ich versuche nicht, jemanden zu überzeugen. Ich versuche erstmal, Meinungen und Einflüsse zu sammeln, um mir überhaupt eine fundierte Meinung zu diesem Themenkomplex zu bilden - die etwas vorbelastet sein mag, ja, aber sie ist nicht unumstößlich.

Denn letzten Endes geht es dabei nicht nur um Besuche von Diplomaten oder korrekte Formen. Wie de Rossi schon mehrfach anmerkte, spielt da auch das Grundverständnis bzw. das Selbstverständnis der Mikronationen mit rein. Und das, was teilweise als "Weiterentwicklung" bezeichnet wird, sehe ich als eine Art "Spaltung" an. Denn wie mir dieser Thread zeigt, sagen bis auf wenige Ausnahmen viele "Es gehört sich halt so und wir erwarten das". Und ich sage "Ist okay, dann machen wir das so" - wie ich es übrigens bisher in allen Staaten gemacht habe.

Und natürlich sind die einzelnen Schritte nicht im höchstoffiziösen Ton oder mit dem erwarteten Tamtam. Was erwartet ihr? Wir sind Pottyland, das Königreich des Spaßes. Wir haben Dinge schon immer etwas anders gemacht und dabei bleiben wir auch. Wir halten uns an das Protokoll (übrigens auch hier nochmal die Erwähnung eines Kritikpunktes: Es gibt Mikronationen mit zu vielen Anlaufstellen, Flughäfen, Rollfeldern, bei denen man nicht durchblickt, wo man eigentlich hin muss), wir simulieren (ich simuliere) nach eurem Wunsch und euren Gepflogenheiten - aber auf unsere (meine) ganz eigene Art.

Denn in meinen Augen machte das schon immer die Vielfalt der MNs aus: Das Unerwartete und Unübliche. Etwas, das Futuna übrigens gut beherrscht durch Aktionen wie die aktuelle außenpolitische Rund-Info und Ähnliches. Da kommt der Ansatz aus einer komplett anderen Ecke, hat aber eines gemein: Er ist unorthodox.

Um mich nicht noch weiter in Details zu verrennen: Mein Ziel ist es nicht, mit allen gut auszukommen - weder SimOn noch SimOff. Ich möchte nur einen respektvollen Umgang erleben. SimOn heißt das auch: Wenn ein Staat meine Art der Simulation nicht mag, werden wir keine Verträge schließen. Dann besteht einfach keine Basis für eine Zusammenarbeit zwischen diesem Staat und Pottyland - und das ist okay.

Die Antworten in diesem Thread haben mir vieles aufgezeigt, einige Erklärungen und sehr viele Denkanstöße gegeben und ich bin ein wenig schlauer als vorher. Damit ist das Ziel, das ich erreichen wollte, definitiv erreicht, auch wenn sich dadurch noch Detailfragen auftun.

Ich danke allen Beteiligten. Ihr könnt natürlich gerne weiterdiskutieren, für mich sind zum Themenbereich "Staatsbesuche/Antrittsbesuche/offizielle Besuche/Besuche jedweder Art" eigentlich alle Fragen beantwortet.